

in weiteren Kreisen der Öffentlichkeit großes Interesse erregt, wie die zahlreichen von der Tagespresse gebrachten Auszüge beweisen. Es wird daher allen, die den bibliographischen Wert dieses Verzeichnisses zu schätzen wissen, erfreulich sein, daß die kleine Schrift, die zunächst nur »für die Freunde« bestimmt war, im Kommissionsverlag der Amelangschen Buchhandlung in Berlin erschienen ist.

**Bahnhofsbuchhandel in der Schweiz.** — Am 1. Januar 1905 geht die Pacht der Bahnhofsbuchhandlungen im II. und IV. Kreis der schweizerischen Bundesbahnen an zwei Buchhändlerkonsortien über.

**Kreis II** mit den Stationen Basel, Olten, Luzern, Bern, Solothurn, Thun, Burgdorf, Biel, Delsberg, Bruntrut, Viestal, Scherzligen, Langenthal und Meiringen wird von den Buchhandlungen Georg & Co. in Basel, Prell & Eberle in Luzern, E. Kuhn in Biel, Eugen Stämpfli in Thun, Th. Petri in Solothurn und A. Francke (vormals Schmid & Francke) in Bern betrieben,

**Kreis IV** mit den Stationen Winterthur, Wil, St. Gallen, Rorschach, St. Margrethen, Buchs, Sargans, Ragaz, Chur, Landquart, Frauenfeld und Romanshorn von den Buchhandlungen Scheitlin (E. Kirschner-Engler) in St. Gallen, Sig (F. Schuler) in Chur und Alb. Hofer in Winterthur.

»Volksbund zum Kampf gegen den Schmutz in Wort und Bild.« (Vgl. Nr. 299 d. Bl.) — Die Satzungen des »Volksbunds«, dessen Aufruf in Nr. 299 d. Bl. bekannt gegeben worden ist, lauten wie folgt:

§ 1. Der Volksbund bezweckt die sittliche Befundung des deutschen Volkes, insbesondere durch Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild. Konfessionelle und parteipolitische Bestrebungen sind ausgeschlossen. Der Sitz des Bundes ist in Berlin.

§ 2. Als Mittel zur Erreichung dieses Zieles sollen u. a. dienen:

- a) Einwirkung auf das allgemeine Sittlichkeitsbewußtsein durch Abhaltung von Vorträgen, Verbreitung von Schriften, Zeitungsartikeln und dergleichen;
- b) Schriftliche und mündliche Vorstellungen bei Behörden, Parlamenten und so weiter.

§ 3. Mitglied des Bundes kann jeder Großjährige werden, der sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindet und sich zu einem Jahresbeitrag von mindestens 1 M verpflichtet. Vereine, die bereit sind, die im § 1 bezeichneten Bestrebungen zu unterstützen, können als Mitglieder aufgenommen werden.

§ 4. Organe des Bundes sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§ 5. Der Vorstand vertritt den Bund in allen Angelegenheiten; doch kann er die einzelnen Mitglieder in vermögensrechtlicher Beziehung nicht verpflichten.

§ 6. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und zur Führung der laufenden Geschäfte einen Ausschuss, dessen Mitglieder tunlichst in Berlin und Umgegend wohnen sollen und Sitz und Stimme im Vorstand haben.

§ 7. Der Bund wird durch den Tod, den Ausschluß, den Austritt oder die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen eines Mitglieds nicht aufgelöst. Der Eintritt eines solchen Ereignisses hat vielmehr lediglich die Folge, daß das Mitglied, bei dessen Person er stattfindet, aus dem Bund ausscheidet.

§ 8. Die Änderung der Satzungen kann, ebenso wie die Auflösung des Bundes, nur durch Beschluß der Mitgliederversammlung mit Zweidrittel-Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder erfolgen. Im Falle der Auflösung hat die Mitgliederversammlung auch über die Verwendung des Bundesvermögens zu beschließen.

**K. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.** — Die königliche Akademie der Wissenschaften hielt am 15. d. M. unter dem Vorsitz ihres Sekretärs Herrn Diels eine Gesamtsitzung, in der zunächst Herr F. C. Schulze über den Bau und die Entwicklung gewisser Tiefseeorganismen las, die bisher von einigen Zoologen für Hornspongien, von andern für Foraminiferen gehalten wurden. Die Untersuchungen des Vortragenden, die an einem reichlichen, von der Tiefseexpedition des englischen Schiffes »Challenger«, des amerikanischen »Albatros« und des deutschen »Valdivia« stammenden Material ausgeführt werden konnten, haben ergeben, daß es sich um eine besondere Gruppe von Rhizopoden handelt, für die der Name »Xenophyophora« vorgeschlagen wird. — Herr Sachau legte eine Mitteilung des Professors Dr. Karl Foy in Berlin vor über die Sprache der türkischen Turfanfragmente in manichäischer Schrift. Der Verfasser weist in einigen aus Turfan stammenden Literaturresten einen sehr alten osttürkischen Dialekt nach und untersucht das Verhältnis desselben zu dem ältesten Inschriften-Türkisch und zum Uigurischen. — Herr

Barburg legte eine Mitteilung des Professors Dr. Emil Cohn in Straßburg über die Elektrodynamik bewegter Systeme (II) vor.

Die Akademie genehmigte die Aufnahme einer von Herrn F. C. Schulze in der Sitzung der physikalisch-mathematischen Klasse am 8. Dezember vorgelegten Arbeit des Herrn Dr. med. John Siegel »Untersuchungen über die Ätiologie der Boden- und der Maul- und Klauenseuche« in die Abhandlungen (Jahrgang 1905). Die am 9. Juni vorgelegte, in den Sitzungsberichten unter dem Titel: »Beiträge zur Kenntnis des Vaccine-Erregers« abgedruckte Arbeit desselben Verfassers über *Cytorhynchus variolae* konnte durch fortgesetzte Untersuchungen, die sich auch auf die Erkrankungen mit Pockenlymphe geimpfter Kälber erstreckten, bedeutend erweitert werden.

Folgende Druckschriften wurden vorgelegt: Th. Mommsen, Gesammelte Schriften. Abt. I. Juristische Schriften. Bd. I. Berlin 1905, und G. Darboux, Étude sur le développement des méthodes géométriques. Paris 1904.

Remittendenfaktur D.-M. 1905. (Vgl. Nr. 296, 301 d. Bl.)

— Den beiden hier schon erwähnten Verlagsfirmen, die mit bemerkenswert frühzeitiger Versendung ihrer Vordrucke zur Ostermeh-Remittenden- und Disponendenfaktur vorangegangen sind, dürfen wir die Firma G. Danner's Verlag in Mühlhausen i. Thür. anreihen, deren Vordruck uns am 27. d. M. zugekommen ist. (Red.)

**Ausstellung.** — Die Sonderausstellung »Die Kunst im neueren Buchdruck« im Vichthof des Kunstgewerbemuseums zu Berlin ist jetzt durch eine Reihe interessanter Bücher und Einzeldrucke erweitert worden. Die Dauer der Ausstellung ist bis Ende Januar in Aussicht genommen.

**Ausstellung von Geflügelzucht-Literatur.** — Verleger von Literatur über Geflügelzucht und angrenzende Gebiete seien auf die Anzeige des Herrn Friedrich Ebbecke in Lissa (auf Seite 11659 d. Bl.) hingewiesen, der mit der Ausstellung von Fachliteratur bei Gelegenheit einer zu Ende Januar dort stattfindenden »Ostdeutschen Geflügelzucht-Ausstellung« betraut worden ist und um kommissionsweise Übersendung einschlägiger Werke bittet.

**Gesellschaft für fränkische Geschichte.** — In Nürnberg ist am 17. d. M. die Gründung einer »Gesellschaft für fränkische Geschichte« beschlossen worden. Dieser Beschluß wurde, wie die Beilage zur Allgemeinen Zeitung meldet, in einer Versammlung gefaßt, die unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten von Mittelfranken, Erzellenz v. Welsch, als Vorstand des Historischen Vereins für Mittelfranken, und im Beisein des ersten Bürgermeisters der Stadt Nürnberg, v. Schuh, des ersten Direktors des Germanischen Museums, v. Bezold, von Vertretern der Universitäten Würzburg und Erlangen, der staatlichen und städtischen Archive und der historischen Vereine in den drei Franken stattgefunden hat. Der Bericht wurde von Professor Chroust erstattet. Aufgabe dieser Gesellschaft soll sein, in mehr entsprechender Weise und systematischer, als es bisher geschehen konnte, für Veröffentlichung von Quellen der fränkischen Geschichte — der politischen, der Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte — Sorge zu tragen und zu Forschungen und Darstellungen auf diesem Gebiet anzuregen. Räumlich wird die Tätigkeit der Gesellschaft ungefähr durch den Umfang des alten fränkischen Kreises heute bayerischen Anteils umschrieben sein. Die erforderlichen Mittel sollen, wenn möglich, in Franken selbst durch Gewinnung von Stiftern größerer einmaliger Beiträge und von Gönnern (Patronen) der Gesellschaft aufgebracht werden; die Mitglieder der Gesellschaft werden auf Vorschlag des Ausschusses aus dem Kreis der Geschichtsforscher und Geschichtsfreunde gewählt. Die Konstituierung der Gesellschaft wird im Laufe des Frühjahr 1905 erfolgen. Bei der ersten Hauptversammlung, zu der an die Interessenten Einladung ergehen wird, werden Satzungen, Finanzplan und das wissenschaftliche Programm der Gesellschaft vorgelegt werden. Die interimistische Führung der Geschäfte wurde den Herren Universitätsprofessor Chroust (Würzburg, Sieboldstraße 3) und Reichsarchivar Göbl (Würzburg, Kreisarchiv) übertragen.

**Krebs, Verein jüngerer Buchhändler in Berlin.** — Sein siebenundvierzigstes Stiftungsfest beging am 19. November der Verein jüngerer Buchhändler »Krebs« in Berlin mit festem Gepränge unter lebhafter Anteilnahme seiner Mitglieder mit ihren Damen und zahlreichen Gästen.

Bald nach 9 Uhr waren die eleganten, lichtdurchfluteten Räume des Burgsaals der Schlaraffenburg dicht gefüllt, ein farbenfroher Strauß duftiger Damenroben belebte die schwarzbefrachte Schar der Herrenwelt, Lachen und Plaudern der erwartungsvollen